Nr. 117

# Weihnachtsnewsletter 2023

## Heike Baehrens — für die SPD im Bundestag

## Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Jahr geht da zu Ende! Nicht ganz grundlos hat die Gesellschaft für deutsche Sprache den Begriff „Krisenmodus“ zum Wort des Jahres 2023 erklärt. Kommen wir da mal wieder raus?

Nun, ich glaube wir haben im Rückblick auf dieses Jahr allen Grund, nicht nur auf die Probleme zu schauen, sondern auch das Gelingende wahrzunehmen. Darüber habe ich immer wieder mal in diesem Newsletter informiert. Aber auch die letzten Tage geben Anlass zur Erleichterung. Denn wieder einmal hat sich gezeigt, dass die Ampel-Koalitionäre die nötige Kraft und das Durchhaltevermögen besitzen, auf die es in solchen Krisenzeiten ankommt.

So hat man sich diese Woche nach intensiven und sorgfältigen Diskussionen auf Anpassungen zum Haushalt 2024 verständigt. Mich hat übrigens nicht verwundert, dass diese Klärung so lange gedauert hat – mich irritiert viel mehr, dass manche meinen, so etwas könne man ohne großes Nachdenken und intensives Ringen um den besten Weg quasi nebenbei bewerkstelligen. Immerhin ist es nicht nur so, dass nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes eine erhebliche Finanzierungslücke im Bundeshaushalt entstanden ist. Die Verfassungsrichter haben mit ihrer Interpretation von „Jährigkeit“ und „Jährlichkeit“ auch grundlegend neue Vorgaben zur Haushaltsführung definiert. Das hat Auswirkungen nicht nur im Bund, sondern ebenso in den Ländern bis hin zur kommunalen Ebene.  Umso bedeutsamer ist es, dass eine ausgewogene Verständigung innerhalb der Regierungskoalition gelungen ist, die weiterhin auch eine sozialdemokratische Handschrift trägt.

Der Nachtragshaushalt 2023 wurde nun heute beschlossen, das Jahr 2024 beginnt zwar mit vorläufiger Haushaltsführung, aber gleich im Januar soll das Haushaltsgesetz auf Basis der bereits im Parlament beratenen Inhalte beschlossen werden. Ja, es muss gespart werden, aber nicht zu Lasten derer, die sowieso wenig haben in unserer Gesellschaft. Und wenn vor allem umweltschädliche Subventionen wie Steuervergünstigungen bei Inlandsflügen abgeschafft werden, dann halten wir weiter Kurs beim Umwelt- und Klimaschutz.

Auch von der positiven Stimmung auf dem SPD-Parteitag am vergangenen Wochenende habe ich – entgegen allen Unkenrufen – keine Spur von Ohnmacht oder Schicksalsergebenheit wahrgenommen, sondern ganz viel Energie und Tatkraft, um die vor uns liegenden Aufgaben zu bewältigen.

Und auch im Gesundheitswesen stehen die Zeichen auf Fortschritt. Wir sorgen dafür, dass die großen Potentiale der Digitalisierung endlich auch genutzt werden zu können – zum Wohle der Patientinnen und Patienten und zur Entlastung der Beschäftigten.

Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam bewältigen – das gilt nicht nur für die Ampelpartner, sondern so ziemlich in jedem gesellschaftlichen Bereich. Mögen die anstehenden Feiertage eine Gelegenheit sein, um uns darauf zu besinnen und uns gegenseitig zu bestärken in unserer Sehnsucht nach einer friedlichen und gerechten Welt.

Ihre/Eure

Heike Baehrens

„Genosse Scholz ist zurück“, titelte eine Tageszeitung nach unserem Parteitag am vergangenen Wochenende. Und tatsächlich hat Olaf Scholz uns Delegierte mit seiner Rede begeistert. Von starkem Applaus begleitet, versicherte unser Kanzler, dass es auch inmitten schwieriger Haushaltsverhandlungen keinen Abbau des Sozialstaats geben werde. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben wir von Anfang an dafür gekämpft, dass man in unserer Gesellschaft immer wieder die Chance bekommt, sein Leben aus eigener Kraft zu meistern. Eine Haushaltssanierung auf Kosten der Ärmsten ist mit der SPD nicht zu machen. Dieses wichtige Signal ebnete den Weg für eine Einigung der Koalition in der Haushaltsfrage .

Keinen Zweifel ließ der Kanzler auch daran, dass wir trotz schwieriger Haushaltslage weiter konsequent Klimaschutz betreiben und unsere Wirtschaft ökologisch umgestalten müssen. Klartext daher zum Haushalt für das Jahr 2024: Wir investieren weiter in künftigen Wohlstand. Wir unterstützen weiterhin die Ukraine in ihrem Kampf um Freiheit und Demokratie und zeigen klare Kante gegen die Demokratiefeinde in unserem Land.

Ich bin froh, mit Olaf Scholz einen Bundeskanzler zu haben, der Politik und Diplomatie vom Ende her denkt und unser Land besonnen durch diese schweren Zeiten führt.

Apropos Führung: Ein klares Votum gab es für unsere alte und neue Parteispitze: Saskia Esken, Lars Klingbeil und Kevin Kühnert wurden mit richtig guten Stimmergebnissen wiedergewählt. Das hohe Maß an Kontinuität zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Regierung, Fraktion und Partei in unserer streitbaren Partei trotz aller Krisen ausgesprochen gut funktioniert. Gemeinsam und geschlossen arbeiten wir für ein starkes Deutschland, in dem es gerecht zugeht. Und dafür haben wir in den ersten zwei Jahren viel erreicht. Die Erhöhung des Mindestlohns, die Energiepreisbremsen, die Sicherung von Jobs in Industrie und Mittelstand und die weitere Stabilisierung der Renten wären ohne eine starke SPD in der Regierung nicht möglich gewesen. Die starken Reden der Parteispitzen kann man hier abrufen.

Nun haben wir mit dem Leitantrag „Zusammen für ein starkes Deutschland" einen Plan beschlossen, wie wir uns die Zukunft des Landes vorstellen. Denn wenn wir ein starkes Land bleiben wollen, müssen wir in Bildung, Digitalisierung und den klimaneutralen Umbau der Wirtschaft investieren. „Wir stehen nicht vor einer unlösbaren Aufgabe," so Olaf Scholz. Von diesem Parteitag geht für mich – in schwierigen Zeiten – ein starkes Signal der Zuversicht aus.

# Digitalgesetze — bessere Versorgung durch Datennutzung

Diese Woche haben wir mit dem Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens und dem Gesundheitsdatennutzungsgesetz eins der größten Fortschrittsprojekte der Ampelkoalition beschlossen. Meine Rede dazu im Deutschen Bundestag gibt's hier.

Was ändert sich konkret? Neben vielen technischen und rechtlichen Details zur Sicherheitsarchitektur und Telematikinfrastruktur haben wir dafür gesorgt, dass ab 2024 das verbesserte elektronische Rezept umgesetzt wird und die elektronische Patientenakte (ePA) endlich zum Fliegen kommt. Ab 2025 wird jedem gesetzlich Versicherten eine ePA zur Verfügung gestellt. Dort werden alle wichtigen Gesundheitsdaten – zum Beispiel Laborbefunde, Arztbriefe, Angaben zu Allergien oder zur Medikation – unter Einhaltung höchster Datenschutz- und Sicherheitsstandards gespeichert. Patientinnen und Patienten haben damit zum ersten Mal den vollen Überblick über das, was in ihrer Akte steht, und können selbst entscheiden, wer darauf zugreifen darf. Uns als SPD war es besonders wichtig, dass das Selbstbestimmungsrecht gewahrt bleibt. Deswegen ist es jedem Versicherten möglich, einzelne Dokumente oder gar die ganze Akte zu löschen. Das geht sowohl über die ePA-App als auch direkt bei den Krankenkassen oder in der nächsten Apotheke.

Die Digitalisierung wird auch die Arbeit von Ärztinnen und Ärzten, dem Pflegepersonal und den anderen Beschäftigten im Gesundheitswesen verändern. Ihnen wird nicht nur die Datenerfassung und -dokumentation enorm erleichtert; sie können sich nun einen viel besseren Überblick über die Behandlungs- und Krankengeschichte sowie die pflegerischen Bedürfnisse ihrer Patientinnen und Patienten verschaffen und so eine bessere Versorgung gewährleisten.

Ein deutlicher Fortschritt für den Forschungsstandort Deutschland ist, dass pseudonymisierte Gesundheitsdaten für Forschungszwecke genutzt werden können. Das wird die Entwicklung innovativer Medikamente und Therapien für schwere Erkrankungen beschleunigen.

Die beiden Digitalisierungsgesetze sind die Grundlage dafür, dass wir endlich das ganze Potential der Digitalisierung im Gesundheitswesen zum Wohl der Patientinnen und Patienten und zur Entlastung der Beschäftigten nutzen können.

# Das Bürgergeld – Fakten gegen Vorurteile

1. Die Bürgergelderhöhung zum 1.1.24 folgt dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts und stellt ein menschenwürdiges Existenzminimum sicher.

2. Wer arbeitet, hat immer mehr Geld. Menschen mit geringen Einkommen zahlen unter anderem weniger Steuern und werden durch zusätzliche Leistungen wie dem Wohngeld, Kinderzuschlag und die Möglichkeit mit Bürgergeld aufzustocken, unterstützt.

3. Der Lohnabstand wird mit der Bürgergeld-Anpassung nicht kleiner. Ein Blick auf die Zahlen belegt das.

Geringverdienende und Bürgergeldempfänger dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Statt nach unten zu treten wie die Union, präferieren wir als SPD einen anderen Weg: Brücken bauen, um mehr Erwerbsfähige in Arbeit zu bringen und höhere Löhne!

# Unterwegs im Landkreis

Spannende Präsentation des Projekts „Künstliche Intelligenz für klimaneutrale Kläranlagen“ von Dr. Matthias Stier von der Variolytics GmbH und dem neuen Chef der Stadtentwässerung Georg Gänzle. Die Stadtentwässerung Göppingen ist mit diesem Leuchtturmprojekt ein echter Innovationstreiber.

Ein besonderer Begegnungsort in der Adventszeit ist in jedem Jahr der Weihnachtsmarkt auf dem Waldeckhof. Hier konnte ich Kai Münzing kennenlernen, den neuen Geschäftsführer der Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung und damit Nachfolger von Karin Woyta. Viel Erfolg!

Der Bundestag zu Gast im Berufsschulzentrum Göppingen. Auf Schautafeln und Monitoren konnten sich Interessierte über Parlament und Demokratie informieren. Mit Smartphone und Augmented-Reality-Anwendungen konnte man sogar virtuell den Plenarsaal im Reichstag betreten.

# Bericht über die Teilnahme am Deutsch-Koreanischen Juniorforum in Busan

## von Cedric Talaschus, Auszubildender bei der MAG in Eislingen

Vom 25.10. bis zum 02.11. hatte ich die einmalige Möglichkeit, am Deutsch-Koreanischen Juniorforum in Südkorea teilnehmen zu können. Der Aufenthalt bestand aus einem 5-tägigen Einführungsseminar in Seoul und Umgebung und der Teilnahme am 3-tägigen Forum in Busan.

So einiges stand auf dem Programm, zum Beispiel der Besuch des Wiedervereinigungsobservatoriums. Das Observatorium liegt an der demilitarisierten Zone zu Nordkorea, wodurch wir praktisch nach Nordkorea schauen konnten. Auch zwei buddhistische Klöster haben wir besucht. Der Einblick in das Leben der Mönche war sehr spannend.

Zudem haben wir viele interessante Gespräche geführt. Nach einem Besuch im DMZ-Museum haben wir von einem Vertreter des Landratsamtes Goseong viel über die Geschichte und Teilung der Provinz Gangwong-dun erfahren. In einer Gesprächsrunde mit einem Parlamentarier der demokratischen Partei konnten wir unsere Fragen rund um die Herausforderungen Südkoreas stellen. In einer weiteren Diskussionsrunde mit Koreanern konnten wir unsere Sichtweisen austauschen und viel über die Ideen und Gedanken der jungen Menschen in Südkorea erfahren. Am 30. Oktober haben wir die deutsche Botschaft in Seoul besucht und konnten mit dem Botschafter und dem Vizepräsidenten der Deutsch-Koreanischen Auslandshandelskammer über die bilateralen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen sprechen. Zudem hatten wir ein Treffen mit den Mitgliedern der Deutsch-Koreanischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages, darunter auch Frau Baehrens. Hier konnten wir unsere Fragen zu ihren Aufgaben und dem politischen Wandel in unseren Gesellschaften loswerden. Wann bekommt man schonmal die Möglichkeit, mit Parlamentariern zu diskutieren?

Am Tag darauf sind wir nach Busan gefahren, um dort am Forum teilzunehmen. Dieses begann am Abend mit einem Welcome-Dinner mit allen Teilnehmer:innen des Seniorforums und des Juniorforums. Am nächsten Tag wurden wir in Arbeitsgruppen eingeteilt. Ich war in der Gruppe zum Thema, „Ethik der Künstlichen Intelligenz“, ein für mich sehr spannendes Gebiet. Zum Abschluss des Forums haben wir eine gemeinsame Handlungsempfehlung an die Regierungen unserer beiden Länder formuliert. Damit war das diesjährige Forum wieder ein großer Erfolg.

Persönlich habe ich einen guten Eindruck von der Kultur und dem Leben in Korea bekommen. Es war toll, sich mit Menschen aus einem anderen Land über viele verschiedene Themen unterhalten zu können und so mehr über ihre Sichtweisen zu erfahren. Wir haben viele Seiten des Landes kennengelernt, zum Beispiel das Großstadtleben oder auch das Leben auf dem Land. Die Teilnahme am Juniorforum bietet eine einzigartige Möglichkeit, all dies zu erleben und persönliche Erfahrungen mit Südkorea zu machen. Für diese Gelegenheit bin ich sehr dankbar!

# Heike Baehrens und Team

wünschen frohe Weihnachten